

BLUTWÄSCHE (HÄMODIALYSE, HÄMOFILTRATION)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

- Hämodialyse
 Hämofiltration
 Hämodiafiltration

Behandlungsbeginn am (Datum): _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

aufgrund Ihrer Nierenerkrankung soll bei Ihnen eine Blutwäsche (Dialyse) durchgeführt werden.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE DIALYSE

Eine der Hauptaufgaben der Nieren ist es, Giftstoffe aus dem Blut zu filtern und über den Urin aus dem Körper zu leiten. Bei bestimmten Nierenerkrankungen können die Nieren diese Aufgabe nur noch teilweise bzw. gar nicht mehr übernehmen. Als Folge kommt es zu einer Ansammlung von giftigen Stoffwechselprodukten im Blut und damit innerhalb kurzer Zeit zu lebensbedrohlichen Störungen des Stoffwechsels (sog. Urämie).

Mit Hilfe einer Blutwäsche (Dialyse, Nierenersatztherapie) können die Giftstoffe aus dem Körper entfernt werden. Hierfür wird das Blut außerhalb des Körpers über ein Dialysegerät gereinigt und dem Körper anschließend wieder zugeführt.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Zunächst wird, meist am Unterarm, ein spezieller Zugang zum Blutgefäßsystem geschaffen (sog. Shunt). Hierüber werden Sie gesondert aufgeklärt.



Die Behandlung erfolgt in speziellen Dialysezentren. Die ersten 3-4 Sitzungen werden täglich durchgeführt und dauern in der Regel etwa 3 Stunden. Danach erfolgt die Dialyse meist dreimal

die Woche, wobei die Behandlungsdauer dann etwa 4-5 Stunden beträgt.

Für die Dialyse wird das Blut über Schläuche vom Zugang am Arm zum Dialysegerät gepumpt. Dort erfolgt die Reinigung über spezielle Filtersysteme, welche dem Blut Giftstoffe und überschüssiges Wasser entziehen. Zur Vermeidung einer Blutgerinnung in den Schläuchen werden blutverdünnende Medikamente, z. B. Heparin, zugeführt.

Je nach verwendetem Gerät und Filtersystem kann eine **Hämodialyse**, eine **Hämofiltration** oder eine Kombination aus beiden Verfahren (**Hämodiafiltration**) durchgeführt werden. Der Ablauf der Dialyse ist bei allen Verfahren ähnlich. In manchen Fällen ist auch eine Dialyse über Nacht möglich, wobei sich hier die Behandlungszeit deutlich verlängert (etwa 8 Stunden). Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, welche Methode für Sie in Frage kommt.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Alternativ kommen eine Dialyse über das Bauchfell (sog. Peritonealdialyse), eine medikamentöse Behandlung oder ggf. die Nierentransplantation in Frage.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne die Alternativen und warum er in Ihrem Fall eine Hämodialyse bzw. eine Hämofiltration empfiehlt.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Die Dialyse ist ein Verfahren, mit dem die fehlende Nierenfunktion in der Regel gut ausgeglichen werden kann.

Bei chronischem Nierenversagen führt die Dialyse nicht zu einer Heilung und muss in der Regel lebenslang durchgeführt werden. Eine Heilung wird nur durch eine Nierentransplantation erreicht.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals genauestens. Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise: